

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis.....	XXI
Materialien	XCIII
Abkürzungsverzeichnis	XCV
A. Allgemeine Einführung	1
I. Begriff des Wertpapierhandels	2
II. Wertpapierrecht.....	3
III. Wirtschaftliche Überlegungen.....	4
IV. Gang der Untersuchung	5
B. Rechtsfragen des Wertpapierhandels im Internet.....	7
I. Internet-Brokerage	7
1. Vorüberlegungen	7
a) Begriff und Einordnung in den Zusammenhang.....	7
b) Wirtschaftlicher und technischer Hintergrund.....	9
c) Angebotspalette und Anbieter	12
2. Problemstellungen aufgrund der Internationalität	14
a) Anwendbarkeit deutschen Rechts	16
(1) Kollisionsregeln des deutschen Internationalen Privatrechts	16
(aa) Geltung deutschen Rechts zwischen einem deutschen Internet-Broker und einem gebietsfremden Kunden	17
(bb) Geltung deutschen Rechts zwischen einem gebietsfremden Internet-Broker und einem deutschen Kunden.....	19
(i) Grundsätzliche Möglichkeit der Vereinbarung einer ausländischen Rechtsordnung	19
(ii) Geltung deutschen Rechts für Verbraucherverträge über Art. 29 EGBGB.	20
(iii) Geltung deutschen Verbraucherschutzrechts über Art. 29a EGBGB.....	23

(iv) Anwendbarkeit zwingender Vorschriften des deutschen Rechts gem. Art. 34 EGBGB	24
(v) § 61 BörsG	25
(cc) Zusammenfassung	26
(2) Aufsichtsrecht	26
(aa) KWG	26
(bb) WpHG	30
(cc) Zusammenfassung	32
b) Berücksichtigung anderer Rechtsordnungen	34
c) Gerichtszuständigkeit/Anerkennung und Vollstreckung von Gerichtsentscheidungen	37
d) Zusammenfassung	42
3. Vertragsrechtliche Fragen	43
a) Vertragsabschluß	43
(1) Depotöffnung	43
(2) Einzelne Order	46
(3) Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingun- gen	46
b) Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	47
(1) Allgemeine Schutz- und Verhaltenspflichten	47
(2) Rechte und Pflichten bzgl. eines einzelnen Wertpapiergeschäfts	48
(aa) Kommission	48
(bb) Festpreisgeschäft	49
(cc) Kunden- oder Wertpapierabrechnung	50
(i) Ausführungsanzeige	50
(ii) Verpflichtung, Rechenschaft abzulegen	51
(3) Ausführung und Erfüllung des Wertpapiergeschäfts	52
(4) Beratung und Aufklärung	53
(aa) Begriffliche Abgrenzung	54
(bb) Beratungspflichten	55
(i) Grundsätzlich kein Beratungsvertrag	55
(ii) Ausnahme bei Anlageempfehlung	56
(iii) Prospekthaftung im weiteren Sinn als ein der Anlageberatung nahestehender Bereich	58
(cc) Aufklärungspflichten	59
(i) Haftungsgrundlage	60
(ii) Probleme von AGB-Klauseln	60
(iii) Reichweite der Aufklärungspflicht	61

(dd) Zusammenfassung.....	64
(5) Depotgeschäft	65
(6) Weitere Aspekte des Internet-Einsatzes.....	67
(aa) Kommunikationswege und technische Systeme.....	68
(bb) Sicherheit.....	69
c) Zusammenfassung	70
4. Regelungen für Broker als Marktintermediäre	71
a) Erlaubnispflicht gem. § 32 I S. 1 KWG	71
b) Verhaltensregeln nach Abschnitt 5. WpHG	73
(1) Eröffnung des Anwendungsbereichs für Internet-Broker	73
(2) Regelungsziel und Verbindung zum Zivilrecht ..	74
(3) Allgemeine Verhaltensregeln gem. § 31 I WpHG, besondere Verhaltensregeln gem. § 32 WpHG, Organisationspflichten gem. §§ 33 I, 34a WpHG	75
(4) Verpflichtung des Wertpapierdienstleistungs- unternehmens gem. § 31 II S. 1 Nr. 2 WpHG, seinem Kunden alle zweckdienlichen Informationen mitzuteilen.....	77
(aa) Internet-Brokerage als Ausschnitt aus dem Discount-Brokerage	77
(bb) Meinungsstand bzgl. der Verpflichtung des Wertpapierdienstleistungsunternehmens gem. § 31 II S. 1 Nr. 2 WpHG beim Discount-Geschäft.....	78
(cc) Keine Beratungspflicht	80
(dd) Entwicklung einer Lösung über die Auslegung des § 31 II S. 1 Nr. 2 WpHG ...	81
(i) Wortlaut des § 31 II S. 1 Nr. 2 WpHG .	81
(ii) Ausrichtung an der Professionalität als maßgeblichem Kriterium von Art. 11 I EG- Wertpapierdienstleistungsrichtlinie	81
(iii) Systematisches Verhältnis zur Verpflichtung des Wertpapierdienst- leistungsunternehmens gem. § 31 II S. 1 Nr. 1 WpHG, von seinem Kunden bestimmte Angaben zu verlangen	84
(iv) Beseitigung von Informationsasymme- trien als Sinn und Zweck	85
(v) Kundengruppen-Modell.....	86

(vi) Wohlverhaltensrichtlinie des BAWe.....	88
(ee) Übertragung des Kundengruppen-Modells auf den Einsatz des Internet	90
(i) Bisherige Praxis der Aufklärung anhand von Broschüren.....	90
(ii) Grundsätzlich keine Hindernisse für den Einsatz des Internet mangels Formzwangs	91
(iii) Probleme im Hinblick auf eine weitgehende Computerisierung der Verpflichtung	92
(iv) Kundenorders außerhalb der Risikokategorie/Warnpflichten	93
(ff) Zusammenfassung.....	94
(5) Verpflichtung des Wertpapierdienstleistungs- unternehmens gem. § 32 II S. 1 Nr. 1 WpHG, von seinem Kunden bestimmte Angaben zu verlangen.....	94
(6) Dokumentation der Pflichten gem. § 31 II S. 1 WpHG und Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten gem. § 34 WpHG	96
(7) Datenschutzrechtliche Erwägungen im Hinblick auf die Angaben des Kunden gem. § 31 II S. 1 Nr. 1 WpHG	97
c) Meldepflicht gem. § 9 WpHG	98
d) Zulassung zur Teilnahme am Börsenhandel gem. §§ 7 I S. 1, 7a I BörsG	100
5. Besondere Geschäftsarten	102
a) Vertrieb von Investmentfondsanteilen.....	102
(1) Wirtschaftliche Vorüberlegungen.....	102
(2) Vertriebsrechtliche Regelungen in KAGG und AIG.....	103
(aa) Verpflichtung, einen Verkaufsprospekt zur Verfügung zu stellen.....	103
(bb) Hinweis auf den Verkaufsprospekt und seine Erhältlichkeit bei Werbung.....	105
(cc) Investmentrechtliche Prospekthaftung.....	106
b) Börsentermingeschäfte	106
(1) Herstellung der Börsentermingeschäftsfähigkeit von Nicht-Kaufleuten gem. § 53 II BörsG per Internet.....	106
(aa) Schriftliche Information.....	107

(bb) Unterschrift des Nicht-Kaufmanns gem. § 53 II S. 3 BörsG	109
(2) Intraday-Trading	111
(aa) Begriff	112
(bb) Erforderlichkeit der Börsentermin- geschäftsfähigkeit für die Verbindlichkeit als Börsentermingeschäft	113
(cc) Differenzgeschäft gem. § 764 BGB	116
(dd) Wertpapieraufsichtsrechtliche Anforderungen	118
6. Zusammenfassung	119
II. Finanzinformationen im Internet	122
1. Vorüberlegungen	122
a) Begriff und Einordnung in den Zusammenhang	122
b) Wirtschaftlicher und technischer Hintergrund	123
c) Angebotspalette und Anbieter	125
2. Problemstellungen aufgrund der Internationalität	127
a) Anwendbarkeit deutschen Rechts nach deutschen Kollisionsregeln	127
b) Berücksichtigung anderer Rechtsordnungen	128
c) Zusammenfassung	130
3. Urheberrechtliche Fragestellungen	130
a) Kein urheberrechtlicher Schutz für „reine“ Kurse	130
b) Schutz des Datenbankherstellers bei Kursdatenbanken	131
c) Kartellrechtliche Erwägungen	134
d) Zusammenfassung	137
4. Rechtsbeziehungen zwischen den beteiligten Parteien ...	137
a) Börse – Informationsanbieter	138
b) Informationsanbieter – Nutzer	139
(1) Vertragsabschluß	139
(2) Vertragsinhalt	140
(aa) Entgeltliche Bereitstellung von Finanzinformationen	141
(i) Entgeltpflichtiger Zugang und entgeltpflichtiger Einzelabruf als Pacht/Kauf	142
(ii) Insbesondere Anwendung der kaufrechtlichen Gewährleistungsregeln für den Abruf der Einzelinformation	143
(iii) Unentgeltlicher Zugang und entgelt- pflichtiger Einzelabruf als Pacht/Kauf	144

(iv) Entgeltpflichtiger Zugang und unentgeltlicher Einzelabruf als Pacht	144
(bb) Beratungspflichten des Informationsanbieters vor dem Hintergrund der „Börseninformationsdienst“-Entscheidung des BGH.....	145
(cc) Unentgeltliche Bereitstellung von Finanzinformationen	146
c) Zusammenfassung	147
5. Weitere Haftungsfragen im Zusammenhang mit Finanzinformationen im Internet	147
a) Zivilrechtliche Haftung für Delikte.....	148
(1) Haftung nach § 823 I BGB	148
(2) Haftung nach § 823 II BGB i.V.m. einem Schutzgesetz	149
(3) Haftung nach § 824 I BGB	149
(4) Haftung nach § 826 BGB.....	150
(5) Haftung nach §§ 1, 15 UWG	150
b) Berücksichtigung von Strafvorschriften	150
(1) Strafbarkeit gem. §§ 88, 89 BörsG	150
(2) Strafbarkeit gem. §§ 263, 264a StGB	151
(3) Strafbarkeit gem. § 187 StGB	152
c) Verantwortlichkeit für mittelbare Rechtsgutsverletzungen	152
(1) Kursinformationen	153
(2) Newsgroups, Mailing-Listen, Schwarze Bretter..	155
d) Zusammenfassung	155
6. Aufsichtsrechtliche Behandlung von Finanzinformationen im Internet.....	156
a) Regelungen des KWG/WpHG	156
b) Regelungen des VerkProspG	157
(1) Pflicht zur Prospektveröffentlichung durch Bereitstellung von Finanzinformationen.....	157
(2) Verpflichtung gem. § 12 S. 1 VerkProspG, auf den Verkaufsprospekt hinzuweisen.....	158
7. Behandlung des Online-Marketing	159
a) Abgrenzung der Regelungsbereiche von TDG und MDStV.....	160
b) Gebot der Trennung von Werbung und Programm ...	162
8. Zusammenfassung	162
III. Das Internet als Emissions- oder Primärmarkt für Wertpapiere	164

1. Vorüberlegungen	164
a) Begriff und Einordnung in den Zusammenhang.....	164
b) Wirtschaftlicher und technischer Hintergrund.....	165
c) Angebotspalette und Anbieter	167
2. Problemstellungen aufgrund der Internationalität	171
a) Anwendbarkeit deutschen Rechts	171
(1) Kollisionsrechtliche Regelungen des deutschen Internationalen Privatrechts.....	171
(2) Aufsichtsrechtliche Bestimmungen des KWG und des WpHG.....	172
(3) Anwendungsbereich des VerkProspG	172
(4) Anknüpfungspunkte in KWG und WpHG, dagegen Zielmarktkonzept im VerkProspG mit dem Problem extraterritorialer Anwendung	175
b) Berücksichtigung anderer Rechtsordnungen.....	177
3. Einsatz des Internet bei Fremdemissionen	179
a) Rechtsbeziehungen.....	179
(1) Emission von Anleihen	180
(2) Emission von Aktien	180
(3) Keine internetspezifischen Konsequenzen.....	181
(4) Abwicklung.....	182
b) Erlaubnispflichtigkeit nach KWG und Wertpapier- dienstleistung nach WpHG.....	183
c) Zusammenfassung	184
4. Einsatz des Internet bei Eigenemissionen	185
a) Rechtsbeziehungen.....	185
(1) Rechtsbeziehungen des Emittenten zu einer Emissionsplattform	185
(aa) Präsentation der Information über die vom Emittenten selbst durchgeführte Emission..	186
(bb) Zusätzliche Entgegennahme der Erklärung des Anlegers durch die Emissionsplattform	187
(cc) Keine Annahmeerklärung der Emissions- plattform und Link zum Emittenten	188
(dd) Zusammenfassung.....	190
(2) Rechtsbeziehungen der Emissionsplattform zum Anleger.....	190
(3) Rechtsbeziehungen zwischen Emittenten und Anleger.....	193
(aa) Emission von Anleihen.....	194
(bb) Emission von Aktien	195
(i) Zeichnungsvertrag	195

(ii) Schriftform der Zeichnung gem. § 126 I BGB.....	195
(4) Legitimationsprüfung.....	196
b) Erlaubnispflichtigkeit nach KWG und Wertpapier- dienstleistung nach WpHG.....	197
(1) Keine Anwendung aufsichtsrechtlicher Vorschriften bei der Selbstemission durch den Emittenten	197
(2) Anwendung aufsichtsrechtlicher Vorschriften auf eine Emissionsplattform.....	197
(aa) Abschlußvermittlung gem. §§ 1 Ia S. 2 Nr. 2 KWG, 2 III Nr. 3 WpHG	198
(bb) Anlagevermittlung gem. §§ 1 Ia S. 2 Nr. 1 KWG, § 2 III Nr. 4 WpHG.....	198
(cc) Exkurs: Keine Einschlägigkeit von KWG und WpHG für Suchmaschinen und Internet-Provider	201
c) Zusammenfassung	201
5. Regelungen des Verkaufsprospektgesetzes.....	202
a) Prospektveröffentlichungspflicht gem. § 1 VerkProspG	203
(1) Erstmaliges öffentliches Angebot von Wertpapieren	203
(aa) Angebot	204
(bb) Öffentlichkeit des Angebots	205
(i) Zeichnungsmöglichkeit per Internet ohne Zugangsbeschränkung.....	206
(ii) Zeichnungsmöglichkeit per Internet mit Zugangsbeschränkung	206
(2) Keine Ausnahme gem. § 2 VerkProspG	208
(3) Anbieter als Prospektpflichtiger.....	209
b) Prospektveröffentlichung per Internet.....	210
c) Hinterlegung beim BAWe gem. § 8 S. 1 VerkProspG.	210
d) Ausschluß der Manipulation	211
e) Hinweispflicht gem. § 12 S. 1 VerkProspG.....	214
6. Zusammenfassung	214
IV. Investmentgeschäft im Internet	216
1. Vorüberlegungen.....	216
a) Begriff und Einordnung in den Zusammenhang.....	216
b) Wirtschaftlicher Hintergrund, Anbieter und Angebotspalette	217
2. Problemstellungen aufgrund der Internationalität	219

a) Anwendbares Recht und Gerichtsstand, soweit nicht aufsichtsrechtlich vorgegeben	219
b) Anwendbarkeit deutschen Aufsichtsrechts	220
(1) KAGG, KWG, WpHG.....	220
(2) AIG.....	221
(aa) Regelungstechnik des AIG.....	221
(bb) Öffentlicher Vertrieb ausländischer Investmentanteile.....	221
(i) Vertrieb	222
(ii) Öffentlichkeit des Vertriebs	223
(cc) Vertrieb im Inland.....	224
3. Vertragsrechtliche Fragen	225
a) Rechtsbeziehungen der Parteien	225
b) Widerrufsrecht	226
4. Aufsichtsrechtliche Fragen	227
a) Erlaubnispflichtigkeit nach KWG und Anwendbarkeit des WpHG.....	227
b) Genehmigung der Vertragsbedingungen	228
c) Einreichungspflicht für Rechenschafts- und Halbjahresbericht sowie für den Verkaufsprospekt...	229
5. Vertriebsrechtliche Regelungen.....	230
a) Prospektpflicht gem. § 19 I S. 1 KAGG, § 3 I S. 1 AIG.....	230
(1) Begriff des Verkaufsprospekts	231
(2) Verpflichtung, dem Erwerber eines Anteil-scheines den Verkaufsprospekt zur Verfügung zu stellen	232
(3) Kostenlose Erfüllung der Verpflichtung.....	233
(4) Zeitpunkt	233
(5) Ausschluß der Manipulation.....	234
(6) Zusammenfassung	236
b) Weitere Verkaufsunterlagen gem. § 19 I S. 2 KAGG, § 3 I S. 2 AIG.....	237
c) Durchschrift oder Kaufabrechnung gem. § 19 I S. 3 KAGG, § 3 I S. 4 AIG	238
d) Veröffentlichungspflicht für den Verkaufsprospekt gem. § 19 II S. 1 KAGG	239
e) Hinweis gem. § 19 VI S. 1 KAGG, § 10 I AIG	239
f) Veröffentlichung von Ausgabe- und Rücknahmepreisen gem. § 21 VI S. 2 KAGG, § 4 I Nr. 3 AIG.....	239
6. Zusammenfassung.....	240

V. Das Internet als Sekundärmarkt für Wertpapiere	241
1. Vorüberlegungen.....	241
a) Börsen.....	243
b) Proprietäre Transaktionssysteme (PTS)	246
c) Elektronische Kommunikationssysteme.....	249
d) Bulletin Board Systeme (BBS) oder Schwarze Bretter .	250
2. Problemstellungen aufgrund der Internationalität	252
a) Anwendbarkeit deutschen Rechts.....	252
(1) Kollisionsrechtliche Regelungen des deutschen Internationalen Privatrechts	252
(2) Aufsichtsrechtliche Bestimmungen des KWG und des WpHG.....	253
(3) Börsengesetz	253
b) Berücksichtigung anderer Rechtsordnungen	256
c) Zusammenfassung	258
3. Vertragsrechtliche Fragen	259
a) Vollautomatische Zuordnung von Aufträgen (Matching).....	259
b) Elektronische Kommunikationssysteme.....	262
(1) Bloße Kommunikationsplattform.....	262
(2) Zusätzliche Entgegennahme der Erklärung des Intermediärs durch das elektronische Kommunikationssystem	264
c) Präsentation von Kauf- und Verkaufswünschen.....	264
(1) Grundform der bloßen Präsentation.....	264
(2) Zugangsbeschränkte BBS.....	265
(3) Zusätzliche Entgegennahme der Erklärung der Gegenpartei des Inserenten durch das BBS.....	266
d) Zusammenfassung	266
4. Aufsichtsrechtliche Fragen	267
a) Börse i.S.d. BörsG.....	267
(1) Börsendefinition	268
(aa) Ausgangspunkt	268
(bb) Heutiger Börsenbegriff.....	268
(cc) Tatsächliche Veränderungen und Möglichkeiten der Reaktion, insbesondere auf börsenähnliche Einrichtungen.....	269
(2) Erfassung des Spektrums denkbarer Handels- systeme im Sekundärmarktbereich für Wert- papiere im Internet.....	272
(aa) „Traditionelle“ Börsen/Proprietäre Transaktionssysteme (PTS)	272

(bb) Elektronische Kommunikationssysteme	273
(cc) Bulletin Board Systeme (BBS) oder Schwarze Bretter.....	274
(3) Zusammenfassung	274
b) Abschlußvermittlung gem. §§ 1 Ia S. 2 Nr. 2 KWG, 2 III Nr. 3 WpHG.....	275
c) Anlagevermittlung gem. §§ 1 Ia S. 2 Nr. 1 KWG, 2 III Nr. 4 WpHG.....	277
d) Bloße Kommunikation/Präsentation.....	278
e) Abgrenzung der Aufsichtszuständigkeiten	279
f) Handel per Erscheinen.....	280
5. Zusammenfassung.....	280
VI. Problemstellungen im Hinblick auf Insiderrecht und Ad hoc-Publizität	283
1. Vorüberlegungen	283
2. Insiderrecht, insbesondere vor dem Hintergrund von Kursmanipulationen.....	284
a) Insiderpapiere gem. § 12 WpHG	285
b) Insider gem. § 13 WpHG.....	286
(1) Insidertatsache.....	286
(aa) Tatsache.....	286
(bb) Kursrelevanz	287
(cc) Nicht öffentlich bekannt.....	288
(2) Bestimmungsgemäße Kenntnis aufgrund von Beruf, Tätigkeit oder Aufgabe.....	288
c) Verbot von Insidergeschäften gem. § 14 WpHG	289
3. Ad hoc-Publizität gem. § 15 WpHG	290
a) Publizitätspflichtige Tatsache gem. § 15 I S. 1 WpHG	291
b) Mitteilungspflichten gem. § 15 II, IV WpHG.....	292
c) Veröffentlichung gem. § 15 III WpHG.....	292
d) Mißbrauch der Ad hoc-Publizität keine Ordnungswidrigkeit gem. §§ 39 I Nr. 2a), 15 I S. 1, III S. 1 WpHG.....	294
4. Zusammenfassung.....	295
VII. Horizontale Regelungen, die den Einsatz des Internet im Zusammenhang mit dem Wertpapierhandel betreffen.....	295
1. Keine Anwendbarkeit von HTWG und Fernabsatz- richtlinie (FARiL)/FernAbsG auf Finanzdienstleistungen	296
2. Geänderter Vorschlag für eine Richtlinie über den Fernabsatz von Finanzdienstleistungen an Verbraucher (Geänderter V-FFDLRiL)	297
a) Entwicklung	297

b) Anwendungsbereich	299
(1) Internet-Brokerage	299
(aa) Eröffnung des Anwendungsbereichs gem. Art. 1 lit. b) Geänderter V-FFDLRiL im Fall der Depotöffnung	300
(bb) Eröffnung des Anwendungsbereichs gem. Art. 1 lit. b) Geänderter V-FFDLRiL für die einzelne Order	301
(2) Keine Anwendbarkeit auf Finanzinformationen im Internet	302
(3) Internet als Emissions- oder Primärmarkt für Wertpapiere.....	303
(aa) Anwendbarkeit bei Fremdemissionen.....	303
(bb) Anwendbarkeit auf Emissionsplattformen bei Eigenemissionen	305
(cc) Anwendbarkeit auf den Emittenten bei Eigenemissionen	305
(4) Investmentgeschäft im Internet.....	307
(5) Internet als Sekundärmarkt für Wertpapiere.....	307
c) Regelungen des Geänderten V-FFDLRiL.....	308
(1) Verpflichtung des Anbieters zur vorherigen Unterrichtung des Verbrauchers gem. Art. 3 Geänderter V-FFDLRiL	308
(aa) Ausformung beim Internet-Brokerage	309
(i) Depotöffnung	309
(ii) Einzelne Order.....	310
(bb) Ausformung beim Einsatz des Internet als Emissions- oder Primärmarkt für Wertpapiere.....	311
(i) Fremdemissionen.....	311
(ii) Unterrichtungspflicht für eine Emissionsplattform bei Eigenemissionen ...	312
(iii) Unterrichtungspflicht des Emittenten bei Eigenemissionen	312
(cc) Ausformung im Investmentgeschäft.....	313
(dd) Ausformung beim Einsatz des Internet als Sekundärmarkt für Wertpapiere	314
(ee) Probleme im Hinblick auf die Informationsverpflichtung gem. Art. 3 I Geänderter V-FFDLRiL.....	314

(ff) Art und Weise der Erteilung der Information gem. Art. 3 II Geänderter V-FFDLRiL	315
(2) Verpflichtung des Anbieters zur Übermittlung der Vertragsbedingungen und Vorabinforma- tionen gem. Art. 3a Geänderter V-FFDLRiL.....	315
(3) Widerrufsrecht gem. Art. 4 Geänderter V-FFDLRiL	318
(4) Verfahren bei Nichtverfügbarkeit der Dienstleistung gem. Art. 8 Geänderter V-FFDLRiL	319
(5) Beweislast des Anbieters gem. Art. 13 Geänderter V-FFDLRiL	320
(6) Lauterkeitsrechtliche Regelungen der Art. 9 und 10 Geänderter V-FFDLRiL.....	322
(7) Rechtsdurchsetzung.....	323
d) Zusammenfassung der Auswirkungen des Geänderten V-FFDLRiL auf den Wertpapierhandel im Internet.....	324
3. Eröffnung des Anwendungsbereichs der FARiL/des FernAbsG für die Bereitstellung von Finanzinforma- tionen über das Internet.....	327
4. Anbieterkennzeichnung gem. § 6 TDG, § 6 I MDStV...	329
5. Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr (Electronic Commerce, ECRiL).....	331
a) Anwendungsbereich	333
(1) Begriff der Dienstleistung.....	333
(2) Erbringen der Dienstleistung im Fernabsatz	334
(3) Elektronisches Erbringen der Dienstleistung.....	334
(4) Individueller Abruf.....	335
(5) Entgeltlichkeit	335
b) Herkunftslandprinzip gem. Art. 3 I ECRiL	336
c) Zulassungserfordernisse	340
d) Informationspflichten.....	340
(1) Allgemeine Informationspflichten gem. Art. 5 ECRiL	340
(aa) Internet-Brokerage	341
(i) Depoteröffnung	342
(ii) Einzelne Order.....	343
(bb) Finanzinformationen im Internet.....	343
(cc) Einsatz des Internet als Emissions- oder Primärmarkt	344

(dd) Investmentgeschäft im Internet.....	345
(ee) Internet als Sekundärmarkt für Wertpapiere.....	346
(2) Informationspflichten bei kommerziellen Kommunikationen gem. Art. 6 ECRiL	346
(3) Informationspflichten bzgl. des Abschlusses von Verträgen auf elektronischem Weg gem. Art. 10 ECRiL.....	347
(4) Probleme im Hinblick auf die Informations- pflichten aufgrund der ECRiL.....	349
e) Keine Hindernisse für Vertragsabschlüsse auf elektronischem Weg gem. Art. 9 I ECRiL.....	350
(1) Inhalt der Regelung des Art. 9 I ECRiL und sein Verhältnis zur RiLESign	350
(2) Auswirkung auf Hinderungsgründe für den Einsatz des Internet beim Wertpapierhandel.....	351
(aa) Legitimationsprüfung	353
(bb) Unterschriftserfordernis gem. § 53 II S. 3 BörsG.....	353
(cc) Schriftform der Zeichnung gem. § 185 I S. 1 AktG.....	354
(3) Zusammenfassung und Überlegungen zur Umsetzung	354
f) Regelungen im Hinblick auf die Abgabe einer Bestellung gem. Art. 11 ECRiL	356
g) Weitere Regelungen.....	358
h) Zusammenfassung der Auswirkungen der ECRiL auf den Wertpapierhandel im Internet.....	359
C. Zusammenfassung und Ausblick	361
Sachverzeichnis.....	365